Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigeblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rpf. Alles weitere über Nachlaß usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste 3. Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachlaßanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptschriftleitung: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla
Postscheckkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 114 — Fernruf: 231 — Mittwoch, den 25. September 1935 — DA. 8.35 376 — 34. Jahrgang

Amtlicher Teil

Hauptsatzung.

Die nach Beratung mit den Gemeinderäten und mit Zustimmung des Beauftragten der N.S.D.A.P. erlassene Hauptsatzung ist von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden. Sie liegt vom 26. dss. Mts. ab zwei Wochen lang im Rathause — Verwaltung — zur Einsicht öffentlich aus und gilt damit als verkündet. In dieser Hauptsatzung wird u. a. bestimmt, daß der Bürgermeister hauptamtlich angestellt wird, daß die Zahl der Beigeordneten 2 und der Gemeinderäte 8 beträgt und 4 Beiräte bestellt werden.

Ottendorf-Okrilla, am 23. September 1935.

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 24. September 1935.

— Am Mittwoch mittag findet hier in der Sächsischen Glasfabrik Aug. Walther & Söhne A.-G. durch das Musikkorps des Inf.-Reg. Dresden unter Leitung von Obermusikmeister Weichselgärtner Musik für die Arbeitspause statt. Das Konzert, veranstaltet durch die NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude wird auch auf dem Leipziger Sender übertragen.

— Am 20. dss. Mts. fand eine Beratung des Bürgermeisters mit den Gemeinderäten erstmalig im neuerstellten Sitzungsraume des Rathauses statt. Dem vor wenigen Tagen heimgegangenen Gemeinderat Pg. Zimmermann wurden Worte dankbaren und ehrenden Gedenkens gewidmet. Aus dem vom Bürgermeister vorgetragenen umfangreichen Beratungsstoff sei für die Oeffentlichkeit folgendes mitgeteilt: Am 31. August fanden noch 148 Wohlfahrtserwerbslose und 70 sonstige Hilfsbedürftige in gemeindlicher Fürsorge. Zur Erleichterung des Aufwandes sind bis Ende August besondere Beihilfen in Höhe von 13000 RM. erwirkt worden, während die Reichshilfe im Juli völlig eingestellt wurde. Im Haushaltplane 1935 ist eine Bezirksumlage von 30300 RM. vorgesehen, die nach Aufstellung des Haushaltplanes auf 37818 RM. erhöht wurde. Aus besonderen Mitteln wurde vom Bezirksverband eine Beihilfe von 2550 RM. gewährt und auf die Umlage verrechnet. Die offene Arztstelle wird in diesen Tagen besetzt werden und zwar wird Dr. Brockmann aus Deutschhandorf die Praxis übernehmen. Eine umfangreiche Verordnung über die Finanzgebahrung der Gemeinden wurde in Anbetracht ihrer besonderen Wichtigkeit den Gemeinderäten bekanntgegeben. Die Unterhaltungspflicht für die Lomnitzerstraße und die Bahnhofstraße (Straße nach Grünberg) als Landstraßen 2. Ordnung geht voraussichtlich auf den Bezirksverband über. Beide Straßen befinden sich in bester Ordnung. Die mit 120000 RM. veranschlagte Ausführung eines 2. Bauabschnittes der Regelung der kleinen Röder zwischen Buschmühle Lomnitz und Ottendorf-Okrilla wird nach einer Mitteilung des Straßen- und Wasserbauamtes auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Nachdem die gegen den Bezirksverband Kamenz angestrengte Klage auf Erstattung des Fürsorgeaufwandes für die Bewohner der im Staatsforstrevier gelegenen noch nicht umbezirkten bebauten Grundstücke durch einen Vergleich beigelegt worden ist, wird auch die Umbezirkung der unbebauten Grundstücke Nr. 59 und 60 angeregt, zu der man die Zustimmung des Bürgermeisters für unbedenklich hält, nachdem auch der Gutsvorsteher unter Verzicht auf Auseinandersetzung seine Einwilligung erteilt hat. Der Gemeinde sind Mittel für weitere 24 Kleinsiedlerstellen in Aussicht gestellt worden. Das Reichsbaudarlehn beträgt 1000 RM. je Siedlerstelle und ist mit 4 % zu verzinsen und mit 1 % zu tilgen. Die Baukosten (ohne Landerwerb) dürfen 3500—4500 RM. je Grundstück nicht übersteigen. Als Träger des Verfahrens wird die Heimstättengenossenschaft „Sachsenland" bestellt. Für den früheren Zentralverein hatte die Gemeinde für ein von der sächs. Wohlfahrtshilfe gewährtes Darlehn von 5000 RM. die Bürgschaft übernommen. Dieses Darlehn hätte bis auf 2400 RM. getilgt sein müssen, wenn der Darlehnsnehmer seine Tilgungsverpflichtungen regelmäßig erfüllt gehabt hätte. In Wirklichkeit beträgt die Darlehnsschuld noch 4150 RM. Die von der Wohlfahrtshilfe eingeräumten Gestundungen sind ohne Wissen des Bürgen bewilligt worden. Die Anfrage der Wohlfahrtshilfe, ob die Gemeinde den Betrag von 1600 RM. als Schuld anerkennen will, ist ablehnend beantwortet worden. Die Gemeinderäte billigen die Maßnahmen des Bürgermeisters und treten auch den rechtlichen Ausführungen bei. Der öffentlichen Beratung schloß sich eine geheime an.

2. Ostsächsischer Geländewettbewerb des NSKK.

Nach dem großen Erfolg der Sächsischen Nachtprüfungsfahrt der Motorbrigade Sachsen veranstaltet am kommenden Sonntag, 29. September, die Motorstandarte 233 (Dresden) den 2. Ostsächsischen Geländewettbewerb. Der Wettbewerb findet in Form eines Mannschaftsfahrens zu je drei Fahrern auf Krafträdern, Krafträdern mit Beiwagen sowie Personenwagen statt. Es sind vier Wertungsgruppen vorgesehen. Folgende Uebungen sind dem Wettbewerb zu Grunde gelegt: 1. Startprüfung; 2. Anfahren von vier Meldestellen; 3. Findigkeitsübung und 4. Beobachtungsprüfung. Teilnahmeberechtigt sind die Angehörigen folgender Verbände: DDAC, FIR, HJ, NSKK, Wehrmacht, SA, SS, Arbeitsdienst, Polizei, Reichsbahn, Reichspost, Technische Nothilfe usw., soweit sie ihren dauernden Wohnsitz im Umkreis von fünfzig Kilometer um Dresden haben. Der Start ist am Sonntag, 29. September, früh 8 Uhr, auf dem Alaunplatz in Dresden, verbunden mit Flaggenhissung und Fahrerappell. Die Fahrtstrecke beträgt 100 Kilometer. Das Ziel befindet sich in Waltersdorf (Sächs. Schweiz), Gaststätte „Zum Erbgericht", wo auch die Preisverkündung stattfindet. Zur Verteilung kommen goldene, silberne und eiserne Plaketten an die siegenden Mannschaften. Dieser Geländewettbewerb ist ein weiterer Prüfstein für das Verhalten und Können der Kraftfahrer im Gelände, für die Beherrschung der Maschine in allen Lagen und die Ueberwindung aller Hindernisse.

Dresden. Zum Eisenbahnunglück am Dammweg teilt die Kriminalpolizei mit: Die vom Kriminalamt Dresden angestellte umfangreiche Untersuchung führte zur vorläufigen Festnahme des Personals des Leerzuges. Es wurden bereits am Sonnabendvormittag der Rangierleiter, der Lokomotivführer und der Heizer nach eingehender Vernehmung vorläufig festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt. Obwohl der Lokomotivführer im Augenblick der Gefahr sämtliche Bremsen sofort in Tätigkeit setzte und Gegendampf gab, konnte er doch den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Immerhin ist durch seine im letzten Augenblick getroffenen Maßnahmen der Zusammenstoß sicher stark abgeschwächt worden. — Die Zahl der Todesopfer hat sich auf drei erhöht; inzwischen ist auch der schwerverletzt ins Krankenhaus eingelieferte Lehrer Johannes Preisler gestorben. Es sind drei Tote, ein Schwerverletzter und zweiundzwanzig Leichtverletzte zu verzeichnen.

Dresden. Immer wieder die Radfahrer! Der Polizeipräsident teilt mit: Von allen Verkehrsteilnehmern kommen Klagen über die überaus mangelhafte Verkehrsdisziplin der Radfahrer. Diese haben durch ihr verkehrswidriges Verhalten in letzter Zeit vielfach Anlaß zu den schwersten Verkehrsunfällen gegeben. Ermahnungen anderer Verkehrsteilnehmer sind diese meist jugendlichen Schädlinge der Volksgemeinschaft nicht zugänglich, sondern beantworten sie mit flegelhaften Reden. Die von mir angeordneten Straf- und Erziehungsmaßnahmen gegen Radfahrer haben eine Besserung der Verkehrsdisziplin nicht gebracht. Nach wie vor bilden die Radfahrer infolge ihrer Unkenntnis der Bestimmungen der Reichs-Straßenverkehrsordnung und ihres rücksichtslosen Verhaltens auf der Straße ein Gefahr für die Allgemeinheit. Ich habe daher die mir unterstellten Schutzpolizeibeamten angewiesen, nunmehr in schärfster Weise gegen undisziplinierte Radfahrer vorzugehen. Radfahrer, die gegen die Verkehrsbestimmungen verstoßen oder deren Räder nicht in Ordnung sind, müssen damit rechnen, daß ihnen außer empfindlichen Geld- und Haftstrafen das Fahrrad auf mindestens vier Wochen sichergestellt wird. Die Freigabe sichergestellter Fahrräder werde ich gegebenenfalls vom Bestehen einer Prüfung über die einschlägigen Bestimmungen der Reichs-Straßenverkehrsordnung abhängig machen.

Schirgiswalde. Ein Toter, ein Schwerverletzter. Hier fuhr ein mit zwei Personen besetztes Kraftrad in einer Kurve beim Ausweichen vor einem Kraftwagen gegen einen Lichtmast. Der Kraftradfahrer Benno Hölzel aus Tautewalde erlitt einen Schädelbruch, dem er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus erlag. Der Mitfahrer Möbius aus Tautewalde kam mit einer Gehirnerschütterung und äußeren Verletzungen davon.

Dresden. Durch die Rücksichtslosigkeit eines Kraftfahrers ereignete sich nachts in der Löbtauer Straße ein schwerer Unfall. Dort war die Besatzung eines Löschzuges der Feuerwehr mit dem Aufbocken eines Straßenbahntriebwagens, der einen Achsenbruch erlitten hatte, beschäftigt. Während dieser Arbeiten fuhr ein Personenwagen in hoher Geschwindigkeit zwischen dem verunglückten Straßenbahnwagen und dem auf der Straße haltenden Wagen der Feuerwehr hindurch, obwohl Warn- und Haltesignale aufgestellt worden waren. Der Feuerwehrmann Gruhl wurde von dem Wagen erfaßt, etwa zwanzig Meter mitgeschleift und schwer verletzt. Der Oberfeuerwehrmann Marx, der ebenfalls von dem Kraftwagen angefahren worden war, erlitt Fußverletzungen. Der Kraftwagen wurde von Kraftradfahrern eingeholt und angehalten und der Fahrer festgenommen.

Bautzen. Großfeuer. In dem an der schlesischen Grenze gelegenen Dorf Zschernitz brach Feuer aus, das rasch einen gewaltigen Umfang annahm. Ein massiver Schuppen, Stallungen, Scheune und sämtliche Wirtschaftsgebäude des Landwirts Ziesche fielen mit der gesamten Ernte, Heu- und Stroh-vorräten, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten den Flammen zum Opfer. Die Entstehung des Feuers wird auf Selbstentzündung zurückgeführt. Der Sach- und Gebäudeschaden ist sehr erheblich.

Bautzen. Zu Tode gestürzt. Im Straßengraben des Gemeindeweges Lehn-Breitendorf wurde der sechsundzwanzigjährige Arbeiter Paul Petrich aus Wohla neben seinem Fahrrad liegend tot aufgefunden; er war nachts gestürzt und hatte einen Genickbruch erlitten.

Waldheim. Eine Minute angehalten — weitergelebt. In der Mittweidaer Straße verunglückte der Bierverleger August Geßner aus Aschershain mit seinem Kraftrad tödlich. Als er einen Fremdkörper, der ihm durch den Wind ins Auge gekommen war, während der Fahrt entfernen wollte, verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug und stieß gegen einen Telephonmast. Geßner war auf der Stelle tot.

Marienberg. Zündender Blitz. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das Anwesen des Bauers Karl Seifert in Rübenau und zündete. Das Wohnhaus und das Wirtschaftsgebäude brannten vollständig nieder. Außer dem größten Teil der Einrichtung wurden auch sämtliche Erntevorräte vernichtet. Durch den Brand sind vier Familien obdachlos geworden.

Stollberg. Amtshauptmann Dr. Laube versetzt. Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Amtshauptmanns von Römer wird Amtshauptmann Dr. Laube mit Wirkung vom 1. Oktober ab nach Zwickau versetzt.

Zwickau. Rassepolitischer Lehrgang. Der rassepolitische Lehrgang der Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege am 28., 29. und 30. September ist überfüllt. Anmeldungen hierzu können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Staatsakademie weist darauf hin, daß schon in nächster Zeit Lehrgänge im Vogtland und in Chemnitz folgen.

Plauen. Opfer der Arbeit. Der zwanzig Jahre alte Helmuth Hums von hier, der an der Saalebrücke bei Hirschberg beschäftigt war, verlor an der Brücke das Uebergewicht und stürzte ab; er war sofort tot.

Leipzig. 1500 Stück Geflügel bei 90 Einbrüchen erbeutet. Einer zehnköpfigen Diebesbande sind jetzt neun Einbrüche nachgewiesen worden. Es handelt sich hauptsächlich um Geflügeldiebstähle, doch haben die Täter auch Einbrüche in Bauernhäuser, Vorratskammern und Wochenendhäuser ausgeführt. Die 1500 Stück betragende Beute an Geflügel wurde fast restlos an einen Hehler in Liebertwolkwitz abgesetzt, während die Täter die andern Gegenstände unter sich teilten. Der Haupttäter und Anführer der Bande war allein an zweiundsiebzig Straftaten beteiligt. Die Bande ist nicht einmal davor zurückgeschreckt, ein Wochenendhaus, das sie vorher dreimal ausgeplündert hatte, anzuzünden, um die Spuren ihrer Tat zu verwischen. Aus Rache über eine angeblich ungerechte Behandlung seiner Ehefrau, die früher bei einem der Geschädigten in Stellung stand, steckte ein Mitglied der Bande einen Strohfeimen des betreffenden Besitzers in Brand.

Meerane. Spinnfaser-Ausstellung. Bei der „Deutschen Spinnfaser-Veranstaltung, verbunden mit großer Vistra-Schau", die jetzt eröffnet wurde, handelt es sich um eine großzügige öffentliche Ausstellung deutscher Spinnfasererzeugnisse. Allen Volksgenossen soll ein Ueberblick über die Anwendungsmöglichkeiten der Vistra und damit gleichzeitig die Erkenntnis von der großen Bedeutung der deutschen Spinnfaser vermittelt werden.

Chemnitz. Zu schnell gefahren. In der Vorstadt Rottluff fuhr ein achtundzwanzig Jahre alter Schlosser mit seinem Kraftrad gegen einen Baum; er wurde so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die Schuld trifft den Verunglückten, weil er übermäßig schnell gefahren war.

Burkhardtsdorf. Vorsicht bei der Arbeit! In einer Strumpfwirkerei kam der Strumpfwirker Beckert aus Eibenberg, als er von einer Maschine herabsprang, zu Fall, wobei ihm die Nadeln der Maschine in den Unterleib drangen. Schwerverletzt wurde Beckert dem Krankenhaus zugeführt.

Man lernt nie aus! Manche Dinge mögen noch so selbstverständlich erscheinen, trotzdem werden sie oft immer verkehrt gemacht. So hat man festgestellt, daß sich die meisten Menschen wohl morgens die Zähne putzen, aber nicht abends. Dabei sind die Zähne doch gerade während der Nacht durch die Zersetzung der Speisereste am meisten gefährdet. Wer also seine Zähne wirklich gesund erhalten will, pflegt sie jeden Abend mit Chlorodont. Diese Qualitäts-Zahnpaste von Weltruf reinigt die Zähne vollkommen, ohne Gefahr für den kostbaren Zahnschmelz.